

+ Home electronics

MAGAZIN

Schweizer Fachpublikation für Heimelektronik.

 #7-8 / Juli-August 2010 / Fr. 7.50 / www.home-electronics.ch
Multimedia & Netz

VERKANNTTE TALENTE

Sonys Playstation 3 Slim glänzt als Blu-ray- und Media-Spieler. S. 54

Fokus

BILDER AUFNEHMEN

Gut ausgerüstet in die Ferien: Einige Tipps und Hinweise, die Ihnen die Suche nach der passenden Foto- und Videokamera erleichtern. Egal, wohin die Reise geht. S. 38

TV & Heimkino

BLU-RAY-DISC-REKORDER

Panasonic lanciert mit dem DMR-BS850 den ersten Blu-ray-Spieler mit Festplatte und BD-/DVD-Brenner. Wir haben ihn testen lassen. S. 22

Foto & Video

TOP-HD-CAMCORDER

Im Vergleich: HD-Camcorder mit Spitzentechnik für rund 2000 Franken von Canon, JVC, Panasonic und Sony. S. 46





KRISTALLKLAR

// Matthias Schuler

NOCH VOR DEM ERSTEN TON WEISS DIE REVOX RE:SOUND PRESTIGE 02 DIE SYMPATHIEN AUF IHRER SEITE. SCHLANK, KLAR GEGLIEDERT SOWIE RUHIG IN FORM UND FARBE, FÜGT SIE SICH IN JEDE WOHNUNGEBUNG NAHTLOS EIN. DOCH WIE STEHTS UM DEN KLANG?

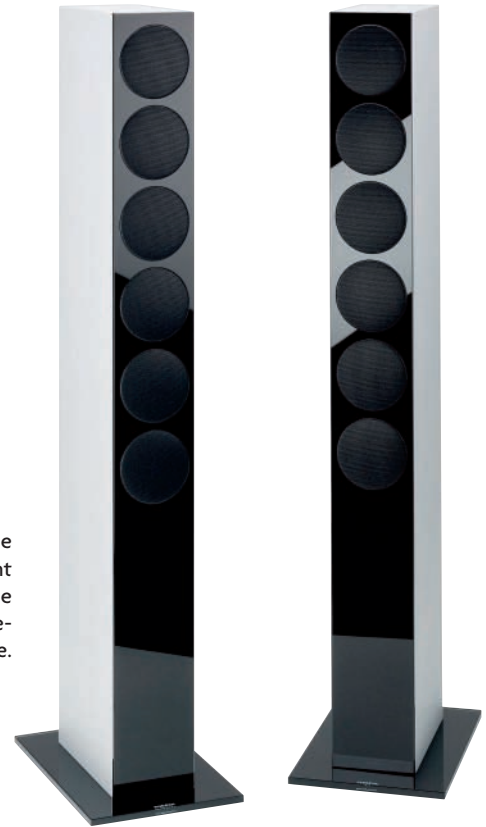
Nach zwölf Jahren Re:sound Prestige war es bei Revox Zeit für etwas Neues: Die Re:sound Prestige 02 gibt es als G-Serie mit weissem bzw. schwarzem Glas oder als S-Modell in Aluminium mit klarem Glasfuss. Alle drei Versionen bleiben mit ihrer schlichten Eleganz dem Revox-typischen Erscheinungsbild treu. Die sechs gleich grossen Rondellen auf der Frontabdeckung tragen zur harmonischen Formensprache bei. Besonders klar in der Form – fast wie ein Schweizer Bergkristall – präsentiert sich die Re:sound G mit weisser Glasfront. Diese glänzt im Licht nämlich wie die Facetten eines Kristalls. So eingebettet, stört nicht einmal die beträchtliche Bauhöhe von 126 cm.

TECHNIK

Hinter den Rondellen verbergen sich vier 11,6-cm-Tief- und ein ebenso grosser Mitteltöner sowie ein neu entwickelter 30-mm-Kalotten-Hoch-

töner. Nichts wurde von der alten Serie übernommen; alle Treiber sowie das Gehäuse wurden überarbeitet. Der Mitteltöner wirkt in einer getrennten, für sich belüfteten Kammer, die vier Tieftöner arbeiten auf ein gemeinsames, ebenfalls nach dem Bassreflexprinzip abgestimmtes Innenvolumen. Die fünf Konus-Chassis verfügen alle über eine Karbonfasermembran, der Hochtöner ist mit einer 30-mm-Weichkalotte ausgestattet. Anders als bei den Re:sound L120 stammen alle Treiber aus eigener Fertigung und sind nicht bei Scan-Speak eingekauft. Besonders viel Aufmerksamkeit wurde dem Hochtöner gewidmet: Mittels dreier rückwärtiger Kammern wird die Eigenresonanz weit unter den Übertragungsbereich verschoben. Sowohl die Polplatte wie der Schwingspulenträger sind ventiliert, wodurch die Innenvolumen untereinander verbunden sind. Viel Know-how wurde auch in Frequenzweiche und Phasenkorrektur investiert, damit die verschiedenen Schall-

Die Prestige 02 gibt es als G-Serie mit weisser und schwarzer Glasfront oder als S-Serie in Aluminium. Alle Versionen wirken edel, klar gegliedert und ruhig in Form und Farbe.



quellen im Überlappungsbereich möglichst zeitgleich abstrahlen. Von aussen deutet nichts auf diesen Aufwand hin, die Technik verbirgt sich gekonnt in der Gehäusearchitektur.

DAS AUGE HÖRT MIT

Was zählt, ist das Ergebnis – das optische genauso wie das akustische. Das Auge hört mit, und schon damit sichert sich die Prestige 02 erste Sympathien. In ihrer Klasse spielt eine starke Konkurrenz und fordert zum Vergleich. Doch erst darf die Revox für sich alleine beweisen, dass sie auf Anhieb gefällt. Rund und voll spielt sie auf, fächert die Bühne breit vor dem Publikum. Ein paar Korrekturen an der Aufstellung helfen, den positiven ersten Eindruck zu vertiefen. Hier ist alles vorhanden, von knurrenden Tiefen bis hin zu kristallklaren Höhen.

Dann ist Feinarbeit angesagt. Haarklein wird analysiert, welchen Charakter die Prestige 02 prägt, abgesehen von der allgemeinen Gefälligkeit und Musikalität. Und da zeigt sich, dass die aufwendige Hochtonkonstruktion zusammen mit den Konus-Mitteltönern den Raum breit öffnet, breiter als ein zum Vergleich herangezogenes Bändchen.

Dafür staffelt sie die dritte Dimension enger, bildet Stimmen und Soloinstrumente weniger zum Hörer hin ab, integriert sie tiefer in die Klangbühne. Bei vollen Arrangements geht es dort zuweilen eng zu und her, da niemand nach vorn ausweicht.

BEACHTLICHES KLANGVOLUMEN

Am anderen Ende des Spektrums erstaunt sie mit – angesichts der kleinen Membranfläche und des geringen Volumens – druckvollen und üppigen Tiefen. Die schlanke Designsäule brennt ein Feuerwerk ab, das mitreisst und bei jeder Musikart gefällt. Erst wesentlich teurere Konkurrenzprodukte zeigen auf, dass noch mehr möglich ist. Aber hier geht es nicht um Schwächen, sondern eher um Details denn um einen Klassenunterschied.

FAZIT

Bereits vor dem ersten Ton gefällt die Prestige 02 mit ihrer unauffälligen, aber nachhaltigen Eleganz. Entweder glänzt sie an Front und Fussplatte in reinem Weiss, edlem Schwarz, oder sie zeigt sich – als Re:sound S – in gebürstetem Aluminium mit klarem Fuss ohne Glasfront. In ihrer Klasse spielt die Re:sound Prestige 02 eine gewichtige Rolle. Punkto Verarbeitung, Design und Materialien präsentiert sie sich ohne jeden Makel. Klanglich punktet sie mit ausgeprägter Spielfreude, Räumlichkeit und feiner Auflösung. Ein formschönes Universaltalent, das überzeugt. :]

STECKBRIEF

Hersteller	Revox
Modell	Re:sound Prestige 02
Preis bei Test (pro Paar)	4800 Franken
Info www.	revox.ch

AUSSTATTUNG

Abmessungen (B x H x T)	14 x 27 x 140 cm
System	3-Weg-Bassreflex
Hochtöner	30-mm-Kalotte
Mitteltöner	11,6-cm-Konus
Bass	4x 11,6-cm-Konus
Empfindlichkeit (dB/1 W/1 m):	87 dB
Impedanz	4 Ohm
Nenn-/Musikbelastbarkeit	140/180 Watt
Ausführungen	als G-Serie mit weisser oder schwarzer Glasfront, als S-Serie in Aluminium mit klarem Glasfuss

TESTERGEBNISSE

Klang	★★★★☆
Verarbeitung	★★★★★
Handling	★★★★☆
Urteil	hervorragend